

## 63 A

1633 Februar 29.[!]

A

SCHULDSCHEIN, AUSGESTELLT VOM [STUDENTEN] FRANZ BRANDENBERG FUER  
[GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN

"Jch Frantz Brandenburg [von Zug] beken das ich von H. Vetter [Garde]leüte-  
nampt [Heinrich I. Zurlauben] empfangen an barem geld namlich 166 franken  
16 ss, sölche verspriche ich wideruhm zu erlegen. Actum den 29. tag Februarii  
des 1633 iars.

[gez.] Frantz Brandenburg wie oben."

Es folgt die Abrechnung von Konrad B r a n d e n b e r g: "Uf den  
19. Brachmonat 1633 han Jch Cunrat Brandenburg Mit H. Vet[ter] Amman [von Zug,  
B e a t II. Zurlauben], was Jch von Mines Franzen wegen Schuldig umb das Ross  
und die Handgeschrifft gerechnet Also Bliben Jch Jm Schuldig

Namlich

83 gl. 11 ss".

"Jdenkh widerumb hat myn Bruoder [Heinrich I. Zurlauben Jm geben und mier  
in der Rechnung bis uff den 25. Junii abzogen 41 fr.  
Nota dis würdt in einer Anderen Volgenden Handtgschrifft begriffen.<sup>1</sup>  
Item hat er mir guotgmacht einen Poten von Lucern 1 gl.  
Christen H ü r l i m a n [n] von Walchwyl 5 gl.  
Item Michel K h e y s e r [von Zug?] buoss 3 gl.  
Item wye ich In frankhrych verreiset Jm Hornung 1634  
[Beat II. Zurlauben war damals Gesandter der V kath. Orte  
nach Frankreich] 39 gl.  
Appenzelers [=Hans S p e c k, von Zug] ansprach uszalt  
mir 10 gl.  
Dem [Boten Kaspar] P ü r l i geben 13 gl.  
Muri 1 gl.  
[Bote Hans?] S c h n i d e r 3 gl.  
Potenlöhn [nach] Lucern 1 gl. 20 ss  
Item ich empfangen wegen des geldts so an der Somer Rechnung [der Stadt Zug]  
überpliben und dem Raths Sekhelmeister [Konrad Brandenburg] gehörig ist, mier  
überpliben über das si dem Stattschriber [Johann Gebhard] Bachman [=Z u m-  
b a c h] worden als 2 Silbercr.  
Item 2 gl.  
die mier gehört hand vom Raths Sekhelmeister Namlichen  
den 20. Augsten 1634 22 gl.  
Dem Thoman Bluewler [=B l ü l e r], Müller [in Zug] 5 gl.  
N u d e l i s 32 gl. 10 ss  
Abgerechnet das obstehend alles war ich daran ushin schul-  
dig 52 gl. 19 ss  
In der Anderen Handtschrifft befindt sich mier gehörig 305 gl. 10 ss  
Gegeneinander abzogen Plibt mier schuldig 252 gl. 31 ss  
Actum uff Sonntag vor Thomae [=17. Dezember] In bysyn Vet-  
ter Frantzen [Brandenberg] selbsten 1634".

✓  
AM

1) Bis hierher ganzer Text durchgestrichen.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 87, 172

64

[1651]

A

MEMORIAL<sup>1</sup> "[VON BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER H. VETERN [ALT] STATTHALTER [VON ZUG, KONRAD] BRANDENBERGS SAELIGEN RECHNUNG"

"Den 17. Decembris [1634]<sup>2</sup> ward er mier schuldig by ordentlich Rechnung 252 gl. 31 ss. Hiervon hab ich Herrn Vetern Francisco [Brandenberg - damals Student in Paris -] wider Verehrt die 52 gl. 31 ss. Also Restierte 200 gl.  
 Hiervon mier billich der Zins 3 Jahr lang gehören sollen 30 gl.  
 Jtem hate er empfangen von Fenderich [Johann] Landtwing [sel. von Zug die franz.] Pension [deren Abholer bzw. Austeiler Beat II. Zurlauben war] 7 gl.  
 Undt von Benedict Keyser [von Zug] ein Zins mier gehörig 10 gl.  
 Summa 247 gl.  
 Hingägen Im Mertzen A<sup>o</sup> 1635 gwärt 20 gl.  
 an Fenderich Zürcher  
 Jtem by einer [franz.] Pension 30 gl.  
 Jtem umb ein Schwytzer Käss bim Martin Gasser 4 gl.  
 Jtem heüschet er Von einem Harnischt der [1635 für Lt. Beat Jakob I. Zurlauben]<sup>3</sup> In Hauptm. [Hans] Spekhund [Beat Jakob] Knopflis Uffbruch gebrochen worden 34 gl.  
 Jtem von einem alten Satel gen Solothurn gelichen, der mier Niemalen zuhandten worden, Und doch Jch Jme damals syn Monatliche soldt usgewürkht 14 gl.  
 Disen Satel hat der [Sattler Peter] Schönbrunnener [von Zug] ettwan 3 Kr. währte geschezt. 77 gl.  
 A<sup>o</sup> 1637 hab ich Inbehalten von syner [franz.] Pension Summa was er hingägen abzerechnen vermeint Luth syner eignen handtgeschribnen Rechnung 169 gl.  
 Nach Abzug gehörte mier ushin 78 gl.  
 Jtem finden Jch das er wegen mynes Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] Rechnung A<sup>o</sup> 1636 mier schuldig Pli- ben 6 gl. 6 ss  
 Hingägen A<sup>o</sup> 1638 hab ich an der Wyenacht Rechnung [der Stadt Zug] empfangen 3 gl.  
 Widerumb hab ich A<sup>o</sup> 1643, 1644 Herren Dechans [von Zug, Oswald Schön] Khilbwigeldt empfangen wyl er zuo Baden [- Konrad Brandenberg war von 1643-1645 Landvogt der Grafschaft Baden -] war 2 gl.  
 Die quot Jars 4 gl. sindt dargägen abgangen wyl er von des Landtvogtsmahl mier 4 gl. schuldig war"